



Nov 17 Aargauer Kulturmagazin

HEIMATKUNDE FÜR HEIMISCHE MIT KABA RÖSSLER

Die Welt ein Bild

Bis Ende des 19. Jahrhunderts hatten in Zeitschriften Zeichnungen oder Holzschnitte die Wirklichkeit gespiegelt. Dann eroberte die Fotografie das Zeitungswesen. Der Beruf des Fotoreporters entstand, und eine neue Bildwirtschaft entwickelte sich. Möglich wurde dies durch die Autotypie, den Rasterdruck von Fotos. Die Illustrierten wurden zu den auf-
lagestärksten Medien. Heute ist es für uns selbstverständlich, die Welt in Bildern zu lesen.

In den 1970er-Jahren beendeten die bewegten Fernsehbilder den Siegeszug der Illustrierten. Der digitale Transformationsprozess verändert unsere Sehgewohnheiten und den Umgang mit der Fotografie ein weiteres Mal. 2009 übernahm beispielsweise das Staatsarchiv Aargau das analoge Bildarchiv von Ringier. Die ehemalige Grundlage des Zofinger Medienunternehmens war zur Hypothek geworden, sieben Millionen Bilder wandelten sich zu einem Relikt der Kulturgeschichte, zu einem Fundus und visuellen Speicher von und für Generationen.

Die Ausstellung «Netzwerk Schweizer Pressefotografie» im Stadtmuseum Aarau führt die Besucher zu den analogen Quellen und zu den Akteuren des Bilderbooms, arbeitet mit Materialien aus dem Ringier Bildarchiv und neun weiteren Gedächtnisinstitutionen.

Im Fokus stehen Fotografien von 1950 bis 2000 rund um die Themen Politik, Katastrophen und Sport. Moderne Sportarten wie Fussball, Tennis oder Radrennen wurden bildgewaltig inszeniert. Sie transportierten die Emotionen des Wettkampfs, stilisierten die Sieger zu Volkshelden und zeigten die ritualhaften Komponenten sportlicher Grossanlässe.

Frauen waren von vielen massenwirksamen und männlich konnotierten Sportarten wie Fussball, Boxen oder Radrennen ausgeschlossen. Noch heute kämpfen Frauen um Platzrechte und Sichtbarkeit im Fussball und in vielen anderen Bereichen. Klischees und Stereotype werden eben nicht wegdigitalisiert.



Kaba Rössler ist Leiterin des Stadtmuseums Aarau. Die Kooperation mit dem Staatsarchiv Aargau beinhaltet u. a. den Auftrag, mit den Objekten und Bildern aus dem Ringier Bildarchiv Ausstellungen und Veranstaltungen zu gestalten.





In «weiblichen» Sportarten wie dem Eiskunstlaufen zeichneten die Pressefotografien das Bild graziler Schönheiten und festigten genderspezifische Werte. Schweizerische Eistanzmeisterschaften, Flims, 27. Januar 1963. Foto: Pletscher © StAAG/RBA



Sport finanziert sich auch durch Werbung. Einzelne Firmen hatten Verträge mit Fotoagenturen, um sich eine gute Produkteplatzierung in den Medien zu garantieren, so zum Beispiel Ovomaltine mit ATP. Foto: ATP © StAAG/RBA



Jede Sportart hat ihre ikonischen Bilder: Bei der Tour de Suisse sind es Aufnahmen des Feldes an attraktiven Orten, wie hier in Lenzburg, 1956. Foto: ATP © StAAG/RBA